

Biotopname Bachabschnitt am Klingenholz bei Dölitz				TK10 0 4 0 7 - 1 2 3 Biotop-Nr. 4 0 2 1 Anschluß in TK -	
Standort /Geologie Grundmoräne, Grundmoränenbach				Film-Nr. 1 6 1 - 0 5 4 3 Bild-Nr. 0 5 4 4 - 0 9 8 6 Luftbild-Nr. 1 6 1 - 0 5 4 3 Größe in ha - Länge in m - min. Breite in m - max. Breite in m -	
Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 3 0 0					
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Boddin Gnoien, Stadt			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 18134					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X		NLP N SG N D FND L SG G LB NP BR F nB F iB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Hauptcod. Code F B N R H U % 9 0		Nebencode R H U % 1 0		Überlagerungscode U F G	
Vegetationseinheiten Brennessel-Staudenflur (Saum)					
Habitats + Strukturen C L K C Q A C P K C W F C G L C S S C S A					
Beschreibung / Besonderheiten Naturnaher Bachabschnitt, von Staudenfluren mit dominierender Brennessel auf Mineralboden der Böschungskanten begleitet. Zur einen Seite grenzt ein Eschen-Mischwald, zur anderen Seite Intensivacker. Das Bachbett ist überwiegend sandig oder leicht schlammig. Der Bach fließt gemächlich bei schwacher Verkräutung. Die Böschung wird einseitig unterhalten (Mahd). Der Gewässerverlauf ist natürlich geschwungen. Der Abschnitt wird begrenzt durch Verrohrung/begradigter Abschnitt und Querverbau (Sohlschwelle) auf der anderen Seite.					
Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung Y W Q Y W B Y S I Y S E keine Gefährdung					
Empfehlung Der bestehende Randstreifen (Böschungskante) zwischen Acker und Bach muß um mind. 2m verbreitert werden, um den Nährstoff- u. Pestizideintrag einzuschränken. Z S R Z G K					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 1 2 3 - 4 0 2 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				k poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
k Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					g sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide					Mahd d. Böschung										Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Urtica dioica							
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Anthriscus sylvestris		Carex acutiformis		Galium aparine		Glechoma hederacea	
Glyceria fluitans							
Angaben zur Fauna							

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 08.11.2000	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer		Foto: 1	Folgeseiten: 0